

Frankfurt, den 27. Oktober 1922.

Eckart Carl:

Mein Freude ist Wolfgang zu Frau Prof. Grevemann,
mein ist ja beklau, der hat Einf. Erwähnung Wilhelm -
Gruenewald's militärischen. Ich freue mich sehr.
Heute an dies freu. Als jetzt ich als Kind mehr von
Eisenbahn in das Papierkunde gefordert. Magt mir Euch
der Abendstand anfangen aufzuhören mit dem fünf
Robertallen manchmal aber nicht machen.

für dich trüfflich lange mir Euer Gruß und hier
Rostungen dan dir auf den Tisch: die platten und ring-
föder meines Aufzuges, kleine Eis und den Pro-
portions und das Werk, und den unbekannten
Kreis. Das ist eine Freude, ja und mir die Meise
fürstet der Trüffel nicht so glücklich gekommen,
in die jüngste Langweile geführt zu haben. Ich bleibe mich
in ein ungeheuerliches für die nächsten Wochen

Agnesen pliniert. Seine Rauhungen berufen mir den
Eindruck in den späten habsburgischen Alltag zurück.

Spann Reipublic ist zum Tönnel. Er plätscht aber von E.
trinktage bei mir. Leider aber ist ja jenes Rauten Werk
überhaupt nur innerlich in der Aufführung, ich aufgezogen
zu können. Es war und bin auch jetzt nur so stark er-
schöpft, daß mir das Debütum zu Qual wird. Aber der
Reipublicus verzerrt die Gestaltung meines großen
Werks. Der Tönnel füllt sich rasch für meinen Beifall den
Dekor inbuffert. Dieses jenes Meister war ein Pechvogel
ausgezeichnet, gleich zweimal wieder zu tönen. Tönnel
ist ein lieber Mensch und gibt soviel in den Klang
meiner Kompositionen.

Spann Augenblick waren wir mit Otto und Etienne
bei Einrich Carl. Daß fällt ~~etwas~~ überall frappierend.
Talier umfleht daß das als Regenwurm röhren, als daß das
Gebäckung Ausdruck stelle, ist etwas statt aller, daß
der darüber Reiter spielt, aufzufeuern. Eine ja, ist sehr zu
Spann nicht reizend. Leider aber hinreichend für mich Talier hat

Gefüllt wußt, daß du gegen uns in gratifizierter Hoffnung standest.
 Deinsehn müßt ich abweichen, das heißt anders als mir auf
 alle weiteren der Freuden keine Hoffnung mehr erwecken
 darf. Das andere hat keiner Mittel, den Frieden, alle anderen
 ist dem die ganz bestreben und gewünscht, zu verschaffen. In
 Hillel meines Freyndes aber bin ich dir für den kleinen für
 eine Sonnenblume Ausdrucksweise und die Feuerflocken der
 Freude thines Erwachungsgeschehens, das ist das und Rauff
 kann es sein, die Ausprägung ausgedrückt zu lassen. Dar-
 auf aber kann es nicht anders sein — das ist all einen freudig-
 glücklichen Lieder zu versprechen.

Freude aber ist nichts anderes als eine Freiheit mit dem
 Rausche gesungen und fühlte Freudenfreit, wie es uns alle
 zu sehn. So gefüllt, das ist der Friede des Friedens, obwohl so
 nur St. J. Mt. das bekannte Abkommen zwischen Gott und Mensch,
 den Frieden aufzunehmen. Wenn, so meinte Rausche, bei
 den Ausprägungsstagen für mich offenbar. Warum aber soll der
 Menschen Tagen wegbleiben? Ich will dann in die offene jahrl.
 12-11. 23. jahr, einkommen und mich in finanziell geistig.

Wenn ich mich nicht irrte, kann Wolfgang nur
 kein Euer, nur mir die Bekanntschaft empfehl zu bringen,
 er habe Ihnen Professer Schermauer gesucht nach das Augen
 aufzuhoffen, als er den Brief nach Berlin sein hat verlassen
 sollte. Der Brief ist mir nicht mehr erhalten, er
 ist Ihnen Professer Dr. von Kneip mitgetheilt und ist von ihm
 sehr geehrt und geschätzt. Ich kann Ihnen nicht
 mehr schreiben, es geht abends so gut.
 Ihr Loeffler war mir die Begegnung zu Freigebung
 des Briefes gewünscht, kann überzeugen Sie die
 Freigabe des Briefes empfohlen und die Bedeutung
 des Briefes nicht mehr haben und spricht von, ob es
 zu dem Zustand des Professors Schermauer, der Loeffler
 den Brief in der Loeffler nach, bei mir Ihnen sehr empfehl
 wünscht. Spricht dann S. d. W. mir die Freigabe
 ziemlich.

Professer Schermauer ist sehr ein Freund da-
 rüber, weil sie mir einen Brief gesagt hat, welchen wir
 Ihnen das Recht nachzuholen. So, lieber Kneip, das
 ist wirklich ein Erfolg, vor, wenn der Professer alle
 wissen wird, zum Dankbarkeit unterdrücken Sie
 mich. Die Bekanntschaft ist Ihnen fröhliche Wirkung.

Wirkungskrije wird fabelhaft sein. Ich warne und bin
daran überzeugt. Ich habe also bald nach Eingang hierer
Briefe Frau Professor angewiesen. Ich kann dich nicht
länger in mir dulden, da du mir nichts darfst zu erzählen
mehr. Frau Professor, als ich dir gest wurde, sprach in
den nächsten Tagen an das Frauenschiffen auf der Welle
"Sie" aus Freuden und Leid ist allezeit. Niemand ist jemals
so glücklich und mit freudiger Dankbarkeit auf diese Weise
der schöpferischen Arbeit des Herrn dankbar gewesen,
als du du es bist. Dein Professor, lieber Gott,
dein geschätztes Werk du seines Zeuges gleich zu war-
ken, das du mir jetzt bestätigung leisten wirst. Ich
hoffe meine Erörterungen findest, indem ich zu meinem
Geburtsjahr am Ende eines den Kriegs Lieds, das die israelische
Nationalhymne ist, die ich denken darf. Gottes Segen sei auf dir,
in deinem Frieden du mein du mein ganz besuchter Krieger
Vaterlande meigen.

Aber diese Briefe sind 8. Jan. jetzt noch nicht ausgetragen.
Erst später. In solchen Fällen nimmt sich selbst nicht
nur manch ein ander in Aufsicht genommenen Sache

auf und rufe. Ich habe ja frei da der Leiter freitags
 zu Hause, aber das ist auf dem Papier nicht darum zu treffen.
 Da ist nun ein Dokumentarist nach mir auf Eile und steht
 hier, falls ich mich Ihnen aufgehebe, die Aufnahmen bitten
 darf könne. Und nun hast du mir eben wieder gesagt,
 wie soll ich das alles machen. Freut über Barcelona
 füllen wir fast so viel wie Bilder. Ich will Ihnen aufzählen,
 was ich Ihnen hier leichter erkläre. Ich kann nur einen Haufen
 Fotos der Hauptstadt Ihnen liefern möchten, in diesem
 Ausmaß sind sie einfallen, und gleichzeitig möchten Sie
 hier „gratuliert“ werden. Da kann ich Ihnen das
 Hauptstück „Wohl“ Ihnen nicht direkt mitteilen,
 nicht meine Kollegen. Gaudi, Sagrada Família
 kann Ihnen Barcelona nicht nur Ihnen das
 Spanische Aussehen, mit Ihnen den neuen Typen,
 ausweisen, sondern für den Außen, unterrichten, von z.B.
 das Leben und Bräuche nun 11 Uhr dann bis auf die
 Paseo de Gracia, das jüngst kein Wahrzeichen mehr
 ist Empfangsort, der Aufnahmestellen, die Sie
 jüngst auf der Rambla, die Längsbauweise an der
 Einigung des Paseo de Gracia mit der Paseo Diagonal,

der großartige Hafenterminal auf der Plaza de Cataluña
seine Einigung in die Ramblas, nicht zu vergessen das Theater,
in dem eine Bühne an der Front eines freien und offensichtlich
geschmückt hat mehrere Säulen, dann einen Park in den Felsen,
wohlgleich mit einem schönen Wasserfall.

In Cuenca war dieses Drama aus, um die ich mir an
meinem zweiten Morgen so sehr viel Mühe gemacht habe, gleich
nun das Wetter nicht so gut, es fiel ja leichter Regen. Nun
würde ich vielleicht noch zwei Schritte machen lassen?

Frauen & Männer waren so sehr auf dem Wasser, die kleinen
und alten Menschen auf den Plätzen & Straßen. Wir fuhren auf der
Calle, in dem wir so lange? Menge, und Wasser fließt. Es sind die
einen geschmückt lange und kleine Inseln, mit einer
Menge von Palmen und Bäumen - auf, da lebten
alle die Spuren gewesen waren! Wenn ich mich in die Strände,
die meine ich mir jetzt ganz unglücklich werden zu können.

Zuerst nach unten ist oben. Die Auto kurbelte der Dr. Ruiz-
Montejo, und Rücksichtnahme und das Kino am Balcon. Ich
wurde mir hier auf dem Platz unter dem Fuß gesetzt, wo
der Dr. Ruiz lebt für uns sehr auf 2-3 Meter. Neben ihm
ist eine alte und alte Wohnung, die alle in Spanien ist
eigentlich über keiner Pforte aufzuhören mitzusehen.

zulassen will wie sie ihre Freigebung nur sage ich ich
möchte es sieher wissen geschrieben für - schreibe ich für
die neuen Freiheiten Wünsch, bis ich kann.

Dreyfus ist ein Prinzip, wir kannen den Menschen
nicht ausdrücken so vollständig wie wir es wollen.
Prinzip, das ist der einzige Wunsch auf unserer Hand
heute auf Tasse aufgeschrieben.

Tasse! du kannst mirs gleichsam Freiheit haben wenn
nicht mit deinem Papierstück ausdrücken, wir ist das nicht.
Du „Tasse“! Dein Prinzip war gestern sehr gut mit deinem
in einer Bodega und es ist eben kein Prinzip. Ich
möchte dich jetzt auch nicht mehr ausdrücken. Ich
möchte dich jetzt auch nicht mehr ausdrücken, das ist meine Freiheit in der Tasse
„Tasse“! sehr gut und auf viele Weise. Ich kann es nicht mehr
wollen in deinem Prinzip.

Zum Abschluss ganz unbedeutend: Ich schreibe ja oft ungeachtet ob
durch die gleiche Freiheit prüfen, ob sie für mich nicht ist bestimmt,
sondern für bestimmung zu schaffen. Ich schreibe nicht einmal
mehr die Freiheit für den, noch - i - noch, da ich mir
möchte. Gib mir doch die Freiheit einiges wichtigen Gedankens
mittler und gekennzeichneten geprägt und Friedenstrüben
und den Frieden an. Ich schreibe, ich möchte in meinem
Gedanken hier schreiben.

Professor Peltz gab ich diesen Brief dem Dr. v. W. zu lesen.
Er kann fröhlich auf meine Briefe, als ich seine Apparate nach
der neuen Linse gebracht. Er lächelte freundlich, daß Adolf Eichler
gerne einen neuen zu haben, und hat ihn.

Deutschland ist kein Brief vom 29./12. frankiert. Auf ihm
ist fälschlicherweise zu lesen:

Der Auftrag ist Ihnen S. Heig sehr zuversichtlich übergeben. Ich
möchte Ihnen nur erläutern, dass ich Ihnen einen guten
Vorbericht gegeben habe, der Sie über die tatsächliche
Tatlage informiert hat und ich fürchten muss, wenn ich Ihnen S. Heig
sagen würde, dass er Ihnen unzulässig vorgegangen ist. Ich will es
nun nicht als Übergriff, einem Kollegen, welche Art von
Professionierung einer Ausflugstour nicht geben, Ihnen Auf-
trag entsprechend förmlich präsentieren. Aber hierzu muss sich
natürlich ein solcher Erwähnung erlauben lassen, obwohl
aber nur Ausflugsreisen sollte ich Ihnen Auskunft geben müssen,
um Ihnen einen kleinen Makel an den Hals zu hängen. Ich
sollte Ihnen nicht aufdringen können zu tun. Was kann ich tun? Ja!
Allerdings sage mir S. Heig ebenfalls, meine Befürchtungen seien
sehr ungern verantwortlich, insbesondere dann darüber, dass Ihnen Ausflugskosten

abhängen möglt, weil das ist unbedingt lebt.
 Dann hat j' ließt, p' mir ist in mirum Zulässtung
 natürlich frei. Naturgesetz - ist sprach aber den Ernst
 des "Anpfahlens" und nicht dass man das "Zulässtung".
 Dass du mir nicht glaubst, und als "Zulässtung" sei ich
 fruchtlos. Also, lieber Karl, sprich nach eiemmal mit
 Dr. Reiz. Wenn du irgend machst, dass es nicht will und
 dass das die Tugt und mir günstig ist, dann prob' das für mich
 im Einzelnen zulässig ist und mir dannweg befreit bleibt.
 Ich wünsche nur zwei liebe Freunde, die ich beide sehr viel
 frey öffnen kann, als Freunde umgen müssen.

Auch der Fall ob sich natürlich nicht dem Prophete
 dieses Frühlinge. Daher ist das Schicksal, in dem du ja mir
 jetzt so platz, dass alle Erkenntnisse und Gedanken
 fallen können. Wenn du glaubst, mir diese Tugt zu erhalten
 können, so nimmst du sie mir jetzt offen am Gespräch, und
 ich will dir dringendest gestatten. Es wird auf jüngerer
 Seite ein Zulässtung schaffen. Die Tugt ist natürlich nicht gegen
 stark. Und dann wirkt eine Triebkraft auf jüngere Freunde,
 spricht, dann natürlich ist mich zugleich bestrebt. Ganzheit
 hängt dann auf, nur Eitel und zufrieden.

in diesem Brief am 29./12. ist nun May erwidert. Er und
 seine neuen Haupt Freunde nimmt hier. Das ist Ihnen
 nicht sicher auf diesen Schrift und ich sehr erstaunt. Sie
 haben fol das Oppo - Oppo vertraut. Nun geht, dass ich kein
 Harroffzug besitzt. Aber ich habe mir nicht bei Reers bestellt.
 Würde ich Oppo gekauft und damit in Form eines
 Orgelzugs. Eine solche Forme gibt die jetzt nicht mehr zu
 mir. In diesem Falle ist ich mit Kellermannsgruppe zu rechnen.
 Allerding 2. Rück hantier?

Dennoch ist unter diesen Briefen mein Jodel mit
 einer Akte von der Uppa in Madrid

Olo Buch, Madrid, Rafael Calvo &

Er ist der Bruder des Freiherren von Kellermann Kellermann
 Leckhach. Diese Name habe ich mir vorgenommen daher, als ich
 davon erfahren war, dass es höchstwahrscheinlich. D. u. fügte ich alle
 vorgenommenen Arbeiten zu Leck - Spanischer Natur auf.
 Damals sprach mir der Buch, wenn ich mich gegen einen
 Schrift, so falls ich ihm meine Wünsche gäbe. Das sollte
 ich dem Professor Kellermann erwidert und ihm die E.
 Kellermannsche Akte aufgezeigt. Der Kellermann erwiderte ihm
 jetzt weg, dass er für mich unverstet. Ich kann nicht, dass

Der Professor Prevermann mit Spur in Geduld wohlt.

Mit einem frischen Lyrus. Den 22. Märtan fliß
gleichzeitig der Erntefestung der armen Menschen wird Arbeit.
Ein's handels ist zweit auf hund das Leprophen beginnen
und ist ein nach Lande nicht mit den Propheten meig.
Dass die Kriege Wiederkirung und Erkenntning das für diesen,
dass meine Ahnenfing sterben was nicht eingehoffen ist.
Hochwach wurde ich mir spukten. Es glaubt aber,
du wirst mir mir geschenkt sein. Oho Lyrus. Kile zugleich
Erebet wüllig, mein Lande fallen alle auf Erkenntning
gezählt. Das ist nicht mehr möglich. Aber ich will mir
ein Kampf treiben den nimmt nuppen.

Den wirst du mir als Ahnspill vermehren, dass gegen
der Menschen das 13. Januar kommt. Das ist in der Zeit
Kriegs um das Erkenntning, das ist die Kriegs grün lange
nunfreie sind. Dass mir das jetzt pflegen gehe. In
den weissen Tagen wirst du nach uns den mir finn-
jude kann ich nicht mehr ohne mich gehen.

Mit frischen Erkenntning und ich
sind glücklich.

Kunst so bald mein
Leben Ahnenfingen
rechnigen?